

Lecture – Reihe:

Denken in Schrift

ist ein Gegenstand der Philosophie und das bedeutet

nicht: Schrift als Medium verstehen, in dem das Denken lediglich einen möglichen Ausdruck findet und Gebrauchszwecken untergeordnet ist – so betrachten es die Institutionen Schule und Hochschule und die Didaktik pflegt den Funktionalismus als Theorie -

sondern: die Bewegungen des Denkens in Schrift als selbständige Formen in der Entfaltung der Intelligenz erkennen und an Schreibprozessen und ihren Resultaten die Spannung zwischen Denken, Sprechen und Schriftzeichen untersuchen.

Wo aber gibt es die entsprechende Praxis des Schreibens, die sich ausschließlich diesen immanenten Spannungen hingibt, sich also keiner von außen gestellten Aufgabe unterwirft? Bestenfalls in Rückzugsräumen, in der Literatur vielleicht. Denken in Schrift ist also ein Luxus – geworden, denn die Sache war mal anders gemeint: Die großen Denker, die in den Anfängen der bürgerlichen Gesellschaft das Ideal allgemeiner Bildung theoretisch fundieren wollten, sahen in der Buchstabenschrift nicht ein Medium neben anderen sondern die eine, unhintergehbare Notwendigkeit für die Entfaltung des Geistes, allen voran Hegel und Wilhelm von Humboldt.

Doch die Verhältnisse haben sich anders entwickelt: Schreiben ist Bearbeitung von Aufgaben, vorgegeben von Bildungs-Institutionen, die sich den Bedarf der Arbeitswelt an (schrift-) sprachlichen „Kompetenzen“ zum Maßstab von Lehren und Lernen gemacht haben. Die Natur des Prozesses von Denken-Sprechen-Schreiben interessiert dabei nicht.

Die lecture-Reihe will sich damit beschäftigen; Lernentwicklungen und Schwierigkeiten sollen verstanden werden, also weder beurteilt noch unter das psychologische Konstrukt der „Fähigkeit“ subsumiert werden. Meine Briefe mit dem Titel „Die Macht des Zeichens – 33 Briefe über Denken und Schreiben“ und Videos begleiten die Einheiten; an Fallbeispielen werden die Phänomene sichtbar und Texte aus Philosophie, Sprachtheorie und Literatur tragen zur Klärung bei. Alles ist für Teilnehmer*innen per link auf *task cards* verfügbar.

Und das sind unsere **Themen:**

I. Schrift und Intelligenz

- a) Die „Macht des Zeichens“ gegen die lebendige Rede oder: Was heißt da schon „gliedern“?
- b) Das Werden der Gedanken in Schrift oder: *„Ihr naht euch wieder, schwankende Gestalten...“*
- c) Perspektiven der Philosophie auf Schrift oder: Warum die Rede von „Basisfähigkeiten“ eine Kapitulation ist.

1. - 5. Brief

II. Zurück zu den Anfängen

- a) Der Zwang zum Innehalten oder: Gibt es „Laute“?
- b) Die Organisationsprinzipien unseres alphabetischen Schriftsystems oder: Wie lernt man 'auf verschiedenen Hochzeiten gleichzeitig tanzen'?
- c) Das 'Gesicht' des Wortes oder: Warum Lernen kein Speichern von Wortbildern ist.
- d) Der „Legasthenie“-Streit

6. - 17. Brief

III. Autor*in werden

- a) Selbst denken in Schrift oder: Wie die Macht des Zeichens den Prozess vorantreiben oder hemmen kann.
- b) Textur und Gestus des Textes oder: Wie man lernt, im Zug z fahren und gleichzeitig die Gleise zu verlegen.
- c) Dichte des Gedankens vs. Entfaltung im Satz oder: Was sind „unverständliche“ Sätze?

18. -25. Brief

IV. Das Gegenüber als innere und äußere Instanz

- a) Mündlichkeit und Schriftlichkeit oder: Wie lebendige Gestik und Mimik im Schreiben untergehen und als wundersame Seelen wieder auferstehen.
- b) Die Aufgabe erobert den Prozess oder: Nöte ohne Ende - „mir fällt nichts ein!“
- c) Das Eigene und die Idee im Schreibprozess oder: Warum man die Aufgabe vom Sockel stürzen muss, um ein produktives Verhältnis zu ihr zu entwickeln.
- d) 'Innere Sprache' und Textüberarbeitung oder: kein Fortschritt ohne den Klang der Sprache!

26. - 33. Brief

Durchführung:

Jede lecture-Einheit kann als **online- oder Präsenz-Veranstaltung** durchgeführt und einzeln gebucht werden.

Der Ort für Präsenz-Veranstaltungen: in meinem Unterrichtsstudio in Essen oder in einer Einrichtung

Dauer: jede Einheit 2 Stunden

Termine: nach Vereinbarung

Den Link zu Videos und Begleitmaterialien auf *task cards* erhalten die Teilnehmer*innen vorher.

Kosten: 60.--Euro pro Einheit/Person

Mindestteilnehmerzahl: 4